



Neujahrstreffen 2023

Das traditionelle Neujahrstreffen fand erstmals im Gertrud-Stock-Saal in der Lupusstraße statt. Das ist jetzt unser neuer Standort, da der alte an St. Georg nicht verfügbar war.



Zahlreiche Mitglieder nutzten die Gelegenheit, sich auszutauschen. Nach den vielen Einschränkungen der Coronazeit war es für manche das erste Mal, sich im gemütlichen Rahmen in Präsenz zu sehen. Auch Herr Laux von der Firma Köttgen war ein gern gesehener und gefragter Gesprächspartner.

Juliane Passavanti begrüßte die Teil-



nehmer und ging in ihrer Rede besonders auf das Jubiläum des Vereins ein, der in diesem Jahr sein 95-Jähriges feiert. Die Vereinsgeschichte gestaltete sich im Laufe der Jahre sehr wechselhaft und auch Schwerpunkte und Zielsetzungen veränderten sich im Laufe der Jahre und müssen immer wieder überdacht werden. Im Verein

finden sich Menschen mit Höreinschränkungen zusammen, um sich selbst und anderen zu helfen. Man lernt, die Hörbeeinträchtigung zu akzeptieren, aber auch die Grenzen auszuweiten und neue Möglichkeiten zu erproben z.B. mit Einsatz von Technik. In dem Zusammenhang rief Juliane dazu auf, sich für die Vereinsarbeit zu engagieren - insbesondere im Hinblick auf die bevorstehenden Neuwahlen des Vorstands im März. Sie hob hervor, dass ein Ehrenamt eine große Bereicherung sein kann.



Anschließend ging sie auf das vielfältige Programm des DSB im Jubiläumsjahr ein. Die Führung im Depot des Schauspiels verspricht spannend zu werden. Hierbei soll auch die neue Hörtechnik des Hauses vorgestellt werden. Mit dem Ausblick auf das Jubiläumsfest des DSB am 16. September in der Alten Feuerwache, für dessen Vorbereitung noch Mithelfende gesucht werden, schloss Juliane ihre Rede.

Der Rückblick auf das Jahr 2022 wurde durch Dagmar Bendel mit einer wunderschönen Fotoschau gestaltet. Es war beeindruckend zu sehen, wie vielfältig die zahlreichen Aktivitäten des DSB waren. Führungen, Vorträge, Ausflüge, Vereinsfest, Kakaoverkostung und vieles mehr boten für jeden etwas.

Regine Grabowski gab einen ganz persönlichen Rückblick auf ihre lang-



jährige Mitgliedschaft im DSB. Sie berichtete vom Beginn ihrer Schwerhörigkeit und damit verbundenen Problemen sowie der dann erfahrenen Hilfe im DSB. Die Mitgliedschaft ist ihr bis heute sehr wichtig. Begleitet wurde sie von Romanix, dem Kobold aus St.Georg, der sich über den neuen Veranstaltungsort informieren wollte und sich recht

zufrieden zeigte.

einen Neujahrzopf gebacken und zwar in Form einer 9 und einer 5. Um das Jubiläumsjahr passend einzuleiten, brannten Wunderkerzen auf dem Blech mit den Hefezöpfen., bevor es Sekt zum Anstoßen gab.

Mit angeregten Gesprächen verging die Zeit allzu schnell und wir sind alle gespannt auf die vielen schönen Veranstaltungen, die im Jahr 2023 kommen werden.



Eva Eder



Nach so vielen Reden wurde es Zeit für Sekt, Orangensaft und Neujahrbrezel.

Juliane Passavanti und Charlotte Köhler hatten sich die Mühe gemacht und je

